

Workshop „E-Learning in den Gesundheitswissenschaften“ am 29. November 2017 an der Hochschule für Gesundheit (hsg)

9:30 – 9:40 C-1304	Cornelia Helmstedt, Geschäftsstelle E-Learning NRW & Guntram Fink, hsg Begrüßung
9:40 – 10:15 C-1304	Anne-Cathrin Vonarx, Geschäftsstelle E-Learning NRW Einführung in die Mediendidaktik Der Kurzvortrag "Einführung in die Mediendidaktik" lädt dazu ein, sich didaktischen Fragestellungen zu widmen. Es werden unterschiedliche (medien-) didaktische Positionen skizziert sowie darauf aufbauend die Gestaltungsorientierte Mediendidaktik näher beleuchtet. Anschließend möchte der Vortrag eine wissenschaftliche Betrachtung des Lernens mit digitalen Medien vornehmen, um auf dieser Basis die Potenziale digitaler Medien für die Hochschullehre aufzuzeigen und mit den Teilnehmenden zu diskutieren.
10:15 – 11:00 C-1304	Dr. Thies Pfeiffer, Universität Bielefeld Virtuelle Realität für Ausbildung und Training Virtuelle Realität wird schon seit langem in Ausbildung und Training eingesetzt. Jedem bekannt sind Flug- oder Fahrsimulatoren, aber auch für die Medizin oder für das Training von Einsatzkräften wurden entsprechende Simulatoren entwickelt. Neue Virtuelle Realität - Technologien ermöglichen es nun, interaktive virtuelle Welten zu einem günstigen Preis erleben zu können. Damit steht dem Einsatz in der Breite nichts mehr im Wege. Im Vortrag werden aktuelle Technologien präsentiert und anhand verschiedener Beispiele gezeigt, wie Lerninhalte für die Virtuelle Realität aufbereitet und dargeboten werden können. Der Lernende wird dabei mittels Virtueller Realität in die Anwendungssituation versetzt, muss die Lage einschätzen, Entscheidungen treffen und Handlungen vornehmen. Gleichzeitig entfallen Aufwände für das Vorhalten von physikalischen Lernumgebungen und von Verbrauchsmaterialien - gegebenenfalls können solche Simulationen sogar entkoppelt von zu Hause aus absolviert werden. Ein Ausblick zeigt, welche weiteren Möglichkeiten es in mittelbarer Zukunft geben wird.
11:00 – 11:10	Pause
11:10 – 11:55 C-1304	Cornelia Jeremias, FH Münster & Miriam Peters, PTHV Game Based Learning: Vorstellung des Forschungsprojektes GaBaLEARN Der BMBF-Projektverbund „Game Based Learning in Nursing – Spielerisch Lernen in authentischen, digitalen Pflegesimulationen“ (GaBaLEARN) arbeitet an der Entwicklung und Erprobung von computerbasierten Lernspielen, die für eine komplexe pflegerische Fallarbeit im Rahmen der Pflegeausbildung eingesetzt werden können. Damit soll die Möglichkeit geschaffen werden, beruflich relevante Kompetenzen in praxisnah simulierten, digitalisierten Arbeitswelten zu erproben und einzuüben. Es werden digitale Pflegesimulationen entwickelt, die Lernenden in der Pflege die Möglichkeit geben, sich in der Entscheidungsfindung in komplexen Pflegesituationen (z. B. im Umgang mit demenziell erkrankten Menschen) einzuüben, ohne die pflegebedürftigen Menschen oder auch sich selbst zu gefährden. Die Entwicklung, Erprobung und Evaluation dieser Lernspiele erfolgen in realen Lernkontexten der pflegeberuflichen Bildung. Im Rahmen des Vortrags soll ein Einblick in das Projekt gegeben werden, aktuelle Entwicklungsschritte und zukünftige Perspektiven thematisiert werden.
11:55 – 12:40 C-1304	Anne Barbara Rittich & Martin Lemos, Universitätsklinik RWTH Aachen Quiz-Doc – Soziales Serious Game als Pilotprojekt in der Zahnmedizin Im Rahmen des Projektes wird das Konzept der Serious Games durch die Erstellung einer plattformunabhängigen Spiel-App zur Klausurvorbereitung, zum Selbststudium sowie zum Einsatz in der Lehrveranstaltung erprobt. Die App ist ein digitales Quiz-basiertes Spiel, das sowohl auf Smartphones, Tablets als auch browserbasiert verwendet werden kann.
12:40 – 13:40	Mittagspause

Workshop „E-Learning in den Gesundheitswissenschaften“ am 29. November 2017 an der Hochschule für Gesundheit (hsg)

13:40 – 14:25 C-1307	<p>Prof. Dr. Heike Köckler, Ivana Lukec & Muriel-Sophie Schmidt, hsg</p> <p>Berufsbegleitend studieren im Gesundheitswesen mit Blended Learning</p> <p>Der Studiengang „Gesundheit und Sozialraum“ des Department of Community Health der Hochschule für Gesundheit in Bochum ermöglicht es Menschen, die bereits eine Ausbildung im Gesundheitsbereich haben, berufsbegleitend zu studieren. Mit dem Studiengang wird eine besondere Zielgruppe angesprochen. Um diesen Bedarfen gerecht zu werden, lernen die Studierenden in einem Blended Learning Konzept.</p> <p>In einem gemeinsamen Vortrag der Studiengangskoordinatorin, der Medientechnikerin und einer lehrenden Professorin, werden die Zielsetzung des Studiengangs ein hierauf abgestimmtes E-Learning-Konzept und Ergebnisse einer Befragung der Studierenden zum berufsbegleitenden Studierenden mit Blended Learning zur Diskussion vorgestellt. Auf Grundlage des Vortrags sind tiefere Einblicke in den im Studiengang verfolgten Ansatz ebenso möglich, wie ein übergreifender Erfahrungsaustausch.</p>
13:40 – 14:25 C-1310	<p>Prof. Dr. Dagmar Ackermann, Hochschule Niederrhein</p> <p>Medien- und webbasierte Planspiele in Lehrveranstaltungen</p> <p>Anhand des Planspiels Hospital Management wird aufgezeigt, wie der Kompetenzerwerb durch eine handlungsorientierten Didaktik in einem spielerischen Umfeld gefördert werden kann. Das Angebot, im Spiel Rollen mit Entscheidungsverantwortung zu übernehmen, damit die Anwendung erworbenen Wissens auszuprobieren und die Ergebnisse der getroffenen Entscheidungen zu reflektieren, unterstützt die Studierenden dabei, in einem geschützten Umfeld Theorie und Praxis miteinander zu verbinden und interdisziplinäre Zusammenhänge zu erkennen.</p>
13:40 – 14:25 C-1312	<p>Prof. Dr. André Posenau, hsg</p> <p>Dezentrale Reflexion kommunikativer Prozesse in interprofessionellen Seminaren</p> <p>Eine spannende Frage beim Erlernen sogenannter Soft Skills ist die „Auslagerung“ der Reflexionseinheiten aus dem Seminarraum in das CMS. Dies gilt besonders im Zusammenhang mit der Vermittlung von Kommunikationskompetenz. In diesem Workshop erarbeiten wir Optionen zur dezentralen Reflexion kommunikativer Ereignisse (z. B. Videoaufzeichnungen von Studierenden) und Möglichkeiten der Ergebnissicherung, die dann wiederum im Seminar als Grundlage verwendet werden können, um aus Wissen eine Handlungskompetenz zu entwickeln.</p>
13:40 – 14:25 C-1314	<p>Alexandra Scherg, Universitätsklinikum Düsseldorf</p> <p>Der virtuelle Palliativpatient</p> <p>In der Ausbildung von Medizinstudierenden im Fach Palliativmedizin besteht eine große Herausforderung darin, neben Wissen auch Fertigkeiten und Haltung zu lehren und zu prüfen. Allerdings steht im klinischen Alltag eine große Zahl Medizinstudierender einem kleinen und sehr vulnerablen Patientenkollektiv gegenüber, so dass bisher Prüfungen, auch aufgrund knapper Personalressourcen, in erster Linie im Multiple-Choice-Format stattfinden. Mit dem virtuellen Palliativpatienten haben wir eine Fallvignette entwickelt, die in der Prüfungssituation von den Studierenden an einem Computerarbeitsplatz bearbeitet werden soll. Durch den Einsatz von Videosequenzen und Reflexionsaufgaben werden neben kognitiven auch psychomotorische und affektive Lernziele geprüft.</p>
13:40 – 14:25 C-2405 (PC-Pool)	<p>Prof. Dr. Annette Bernloehr & Anna Lena Rütten, hsg</p> <p>Digitale Medien in der Theorie-Praxis-Vernetzung im Studiengang Hebammenkunde</p> <p>In diesem Workshop wird Einsatz des virtuellen Klassenzimmers mit Adobe Connect und von Web basiertem Training mit H5P im Studiengang Hebammenkunde an der hsg vorgestellt. Es besteht Gelegenheit zum Ausprobieren der Funktionen inklusive des Live Chat über Adobe Connect.</p>
14:25 – 15:10 C-1307	<p>Prof. Dr. Gudrun Faller, Dr. Anna Mikhof, Ivana Lukec & Inja Klinksiek, hsg</p> <p>E-Portfolio als Lehr- und Lerntool zur Förderung selbstverantwortlichen Studierens</p> <p>In diesem Workshop wird das E-Portfolioprogramm Mahara und dessen Anwendung im Rahmen der praktischen Studienphase vorgestellt und reflektiert.</p>

Workshop „E-Learning in den Gesundheitswissenschaften“ am 29. November 2017 an der Hochschule für Gesundheit (hsg)

14:25 – 15:10 C-1310	Prof. Dr. Benno Neukirch, Hochschule Niederrhein Digitale Lehrunterstützung in der Studieneingangsphase zur Ergänzung größerer Lehrveranstaltungen Im ersten und zweiten Semester zweier Bachelorstudiengänge sollen Grundlagen medizinischer Versorgungsprozesse im Rahmen eine Vorlesung mit ca. 220 TN vermittelt werden. Die Schwierigkeiten, die sich aus der Kohorte und den Rahmenbedingungen ergeben, werden erörtert. Um allen Studierenden Interaktionsmöglichkeiten zu bieten und das Selbstlernen zu unterstützen, gibt es ein umfangreiches Angebot auf Moodle. Dies wird demonstriert und diskutiert. Auch eine sog. Probeklausur wird angeboten. Ablauf und Resonanz werden anhand des letzten Durchlaufs dargestellt. Auch die Grenzen von Moodle werden aufgezeigt.
14:25 – 15:10 C-1312	Prof. Dr. Jan Ehlers, Universität Witten/Herdecke Mediengestütztes Peer-to-Peer-Learning in der interprofessionellen Ausbildung Konstruktives, problem-orientiertes Lernen, interprofessionelle Ausbildung und Einsatz interaktiver Medien sind aktuelle Wege in der Hochschullehre in den Gesundheitswissenschaften. Im Rahmen dieses Workshops sollen Möglichkeiten entwickelt und diskutiert werden, wie ein zusammenfassender Lehransatz kollaborativ gestaltet werden kann. Vergleichend wird der Ansatz präsentiert, den die Universität Witten/Herdecke im neuen Modelstudiengang Medizin (MSG18+) für die interprofessionelle Ausbildung wählt.
14:25 – 15:10 C-1314	Sebastian Brenner, hsg Die Kasuthek® – Ein Beispiel zur Ausgestaltung videogestützter Lernprozesse Im Studienbereich Logopädie der Hochschule für Gesundheit entstand mit der sog. Kasuthek® eine Plattform, die videobasierte Lernprozesse und zugleich eine Verknüpfung von Theorieveranstaltungen, Praxisaktivitäten und Selbstlernphasen ermöglicht. Im Vortrag wird die Plattform und ihre Funktionalität vorgestellt und ihre didaktischen Implikationen aufgezeigt.
14:25 – 15:10 C-2405 (PC-Pool)	Sarah Görlich, Melanie Schellhoff & Jana Zimmermann, hsg Theorie-Praxis-Verzahnung in berufsbegleitenden Studienangeboten Einstieg (Dauer etwa 25 Minuten): - Kurzvorstellung des Projektes PUG (Sarah Görlich) - Vorstellung des Erprobungsmoduls "Forschungsmethoden in der Logopädie" (Jana Zimmermann) - Vorstellung des Erprobungsmoduls "Praxisanleitung & Mentoring" (Melanie Schellhoff) Workshopanteil (Dauer etwa 20 Minuten): - Ausprobieren des WBT von Jana Zimmermann --> Fragen /Diskussion - Ausprobieren des Moodletools "gegenseitige Beurteilung" von Melanie Schellhoff --> Fragen / Diskussion
15:10- 15:20	Pause
15:20 – 16:05 C-1304	Prof. Dr. Jan Ehlers, Universität Witten/Herdecke & Prof. Dr. Thomas Evers, hsg Diskussion: „Möglichkeiten und Grenzen von E-Learning in den Gesundheitswissenschaften“ Hierbei soll der Frage nachgegangen werden, wie digital Lehre in den Gesundheitswissenschaften sein kann oder sein darf. Welche Perspektiven eröffnen sich für die interprofessionelle Lehre durch digitale Medien und welchen Beitrag können digitale Medien in Studium und Lehre für die Öffnung der Hochschulen leisten? Welche Auswirkungen hat die Digitalisierung der Gesellschaft und des Gesundheitswesens auf zukünftige Arbeitsfelder und wie können Studierende an Hochschulen gut auf diese Veränderungen vorbereitet werden? In den gesundheitswissenschaftlichen Disziplinen ist zudem die Frage bedeutsam, wie offen / öffentlich digitale Medienangebote der Hochschulen, als mögliche Serviceangebote im Bereich der gesundheitlichen Versorgung sein dürfen oder sein sollten.
16:05 – 16:15 C-1304	Cornelia Helmstedt, Geschäftsstelle E-Learning NRW & Guntram Fink, hsg Abschluss

Workshop „E-Learning in den Gesundheitswissenschaften“ am 29. November 2017 an der Hochschule für Gesundheit (hsg)

Anfahrt zur hsg: <https://www.hs-gesundheit.de/de/thema/die-hochschule/ueber-uns/anfahrt/>
WLAN-Zugang: SSID: guesthsg Username: hsg94216 Passwort: 753352

Kontakt: Guntram Fink
guntram.fink@hs-gesundheit.de
Tel. 0234 – 77727-684